

 KATHOLISCHES PFARRAMT HEILIG GEIST  
Geitherstraße 23 | 67435 Neustadt-Geinsheim

An die Firmpatin  
An den Firmpaten  
unserer Firmbewerberin  
unseres Firmbewerbers



**Pater Christoph Kübler SCJ**

Tel. 06327-5749

Christoph.Kuebler@bistum-speyer.de

Neustadt-Geinsheim, 5. Juli 2018

Liebe Firmpatin, lieber Firmpate!

Sie sind von einer Firmbewerberin/einem Firmbewerber unserer Pfarrei gebeten worden, das Patenamnt zu übernehmen. Wir danken Ihnen für diese Bereitschaft und wenden uns heute mit einigen Gedanken zur Firmung an Sie.

Der Gedanke der Patenschaft stammt aus dem Urchristentum. Damals war es in der Regel so, dass die Eltern der Täuflinge und Firmbewerber meist keine Christen waren. Junge Menschen hatten Christen kennen- und schätzen gelernt, viele wussten jedoch noch nahezu nichts über das Christentum. Manchmal wurden die jungen Christen sogar aus dem elterlichen Haus gejagt, da das Christentum oftmals einen sehr schlechten Ruf hatte. Aufgabe der Paten war es nun, sich der Taufbewerber oder Christen anzunehmen und sie ins Christentum einzuführen, bzw. dies zu vertiefen. Oft wurden die Schützlinge sogar in die eigene Familie aufgenommen. Dort sollten sie sozusagen „von der Pike auf“ mitbekommen, wie Christ-Sein im praktischen Leben aussieht, wie Christen glauben und handeln. Zusammen mit ihren Paten nahmen die Schützlinge an Gebeten teil, hörten Geschichten, die von Jesus erzählten, und lernten christliche Lieder kennen. Die Paten erklärten und gaben Antworten.

Taufe und Firmung wurden ursprünglich an einem einzigen Fest gefeiert. Beides fand zusammen mit der Erstkommunion in der Osternacht statt. Man trennte noch nicht so genau zwischen Taufe und Firmung wie heute. Man wurde in dieser einen Feier erst getauft, dann gefirmt und schließlich zur ersten Kommunion geführt. Erst später (ab ca. 313 n. Chr., als das Christentum offiziell vom römischen Kaiser gefördert wurde) wurde die Trennung zwischen Taufe und Firmung deutlicher. Es wurde üblich, kleine Kinder zu taufen, sie im Glauben zu

Pater Christoph Kübler SCJ **Pfarramt der Pfarrei Heilig Geist** Geitherstraße 23, 67435 NW-Geinsheim **Telefon** 06327| 5749 **Fax** 9619 86

**Notfallnummer** 0151 |148 798 30 **eMail** Christoph.Kuebler@bistum-speyer.de **Web-Adresse** [www.pfarrei-nw-heilig-geist.de](http://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de)

**Bürozeiten** Montag: 10:00 bis 12:00, Dienstag, Mittwoch, Freitag: 9:00 bis 11:30 und Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr

**Bankverbindung** Pfarrei Heilig Geist IBAN: DE91 7509 0300 0000 0631 85 BIC: GENODEF1M05

erziehen (inzwischen auch von den Eltern) und sie schließlich vor die Entscheidung zu stellen, ob sie wirklich Christ sein wollen. Als Jugendliche wurden sie dann gefirmt, wie es heute noch üblich ist.

Mit dieser Entwicklung wandelte sich auch das Amt der Paten. Heute mag es nicht mehr so umfassend wie im Urchristentum sein, aber wie damals ist es doch überaus wichtig, in der sensiblen Phase des Erwachsenwerdens eine Hilfe zur Orientierung zu geben. Nach einer Zeit, in der die kirchliche Sozialisation durchaus üblich war, spüren wir wieder veränderte Bedingungen der Kirche, und für Jugendliche ist es nicht mehr selbstverständlich, dort Heimat zu finden. Deshalb braucht es auch heute wieder ganz besonders vertraute Personen, in Familie und Freundeskreis, die junge Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten und die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sie haben „Ja“ gesagt, zu einem außergewöhnlichen Amt. Für einen jungen Menschen möchten Sie nun erfahrener Gesprächspartner, Begleiter, Impulsgeber und nicht aufdringlicher Berater sein.

**Als Patin und Pate bekunden Sie dies auch während des Firmgottesdienstes, wenn Sie im Augenblick der Firmspendung dem Firmling die Hand auf die rechte Schulter legen.**

Die Handauflegung will sagen: Der Firmling soll spüren, wie sehr Ihnen daran gelegen ist, dass er durch die Gaben des göttlichen Geistes zu einem bekennenden und engagierten Christen heranwächst.

Ihre Verantwortung als Patin oder Pate endet nicht mit dem Firmtag. Ihre Verbindung mit dem Firmling kann von großer Bedeutung sein. Kluge, menschliche Anteilnahme an seinen Sorgen und Hoffnungen, ein gutes Wort zur rechten Zeit werden Ihrem Patenamts auch in der Zeit nach der Firmung einen besonderen Wert verleihen.

Schon heute freuen wir uns auf die Firmung, die wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Patenkind am jeweiligen Termin in der Kirche St. Peter & Paul in 67435 Neustadt-Geinsheim feiern dürfen.

Bitte beachten Sie: Bei der Firmung sitzen Firmpate und Firmling im Abstand von 1,50 m nebeneinander. Für Sie sind also Plätze im vorderen Bereich der Kirche reserviert.

Wir möchten Ihnen für Ihre Bereitschaft danken und freuen uns schon im Vorfeld mit Ihnen auf einen besonderen Tag!

Mit freundlichen Grüßen

P. Christoph Kübler, Kooperator der Pfarrei Heilig Geist